

Leitfaden geschlechtergerechtes Formulieren und geschlechtersensibler Kommunikation

09/2019

Rektorat

Veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 01 der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Studienjahr 2019/2020.

Leitfaden zur Verwendung des Gender*Sternchens (Asterisk)

Die MUK als diverse Gemeinschaft wählt im Streben nach Chancengleichheit gendergerechte Formulierungen, da die Gleichstellung aller Geschlechter auf sämtlichen Ebenen – also auch in der Sprache – ein primäres Ziel darstellt. Um Entwicklungen in Theorie und Gesellschaft gerecht zu werden, die das binäre Geschlechtermodell („Mann“ oder „Frau“) in Frage stellen und alternative Möglichkeiten, nicht zuletzt auch verfassungsrechtlich, eröffnet haben, wird für gendergerechte Formulierung zukünftig das so genannte Gender*Sternchen empfohlen:

*„Das Gender*Sternchen geht (wie auch der Gender_Gap) über die Frage der gleichberechtigten Darstellung von Männern und Frauen hinaus: Mit dem Einfügen des Sterns (...) sollen auch diejenigen einbezogen werden, die sich nicht in die dichotome Zweigeschlechterordnung einordnen wollen oder können. Damit wird auch sprachlich sichtbar gehalten, was vom Bundesverfassungsgericht als Dritte Option – die Wahl einer jenseits von Mann und Frau liegenden Geschlechtszugehörigkeit – eingeführt wurde. Gerade für Hochschulen ist es ein Ziel, in der Ansprache und Einbindung ihrer vielfältigen Studierenden und Mitarbeitenden sämtliche Geschlechterpositionen anzuerkennen.“¹*

Variante 1: Artikel, Pronomen, Nomen sowie Adjektive werden gegendert

Beispiele:

ein*e gut **ausgebildete*r** **Pädagoge*in** ist gefragt

der*die² durchschnittliche **Student*in** ist fleißig

die **Leser*innenschaft** muss berücksichtigt werden

die Unterschrift **des*der** Vorsitzenden

der*die **Künstler*in**, **der*die** den Preis gewonnen hat

die erfolgreichen **Musiker*innen** freuen sich

die*der **Rektor*in** wählt **ihren*seinen** **Stellvertreter*in**

das Ziel **des*der** **Rektors*in** ist erreicht

Variante 2: Verwendung der gegenderten weiblichen Form -> nur das Nomen wird gegendert

Beispiele:

eine gut ausgebildete **Pädagog*in** ist gefragt

die durchschnittliche **Student*in** ist fleißig

die **Künstler*in**, die den Preis gewonnen hat

die Unterschrift der **Vorsitzenden***

die **Rektor*in** wählt ihre **Stellvertreter*in**

das Ziel **der** **Rektor*in** ist erreicht

¹ Binder, Beate; Ulrike Vedder: *Sprache und Wirklichkeit und die Diskussion um das Gendersternchen*. Webseite des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin, unter: <https://www.hu-berlin.de/de/pr/nachrichten/maerz-2019/nr-19327-2> (abgerufen am 3.7.2019)

² Die Reihung der Artikel kann selbstverständlich auch umgedreht werden.